

Unser Präsident, LTP KommR Viktor Sigl freut sich,
Sie zu unserer Veranstaltung einzuladen:

„Arbeitswelt der Zukunft – Wie Industrie 4.0 die Arbeitswelt verändern wird.“

Donnerstag, 10. September 2015, 08:30 – 11:30 Uhr

LIMAK Austrian Business School
Bergschlößlgasse 1, 4020 Linz

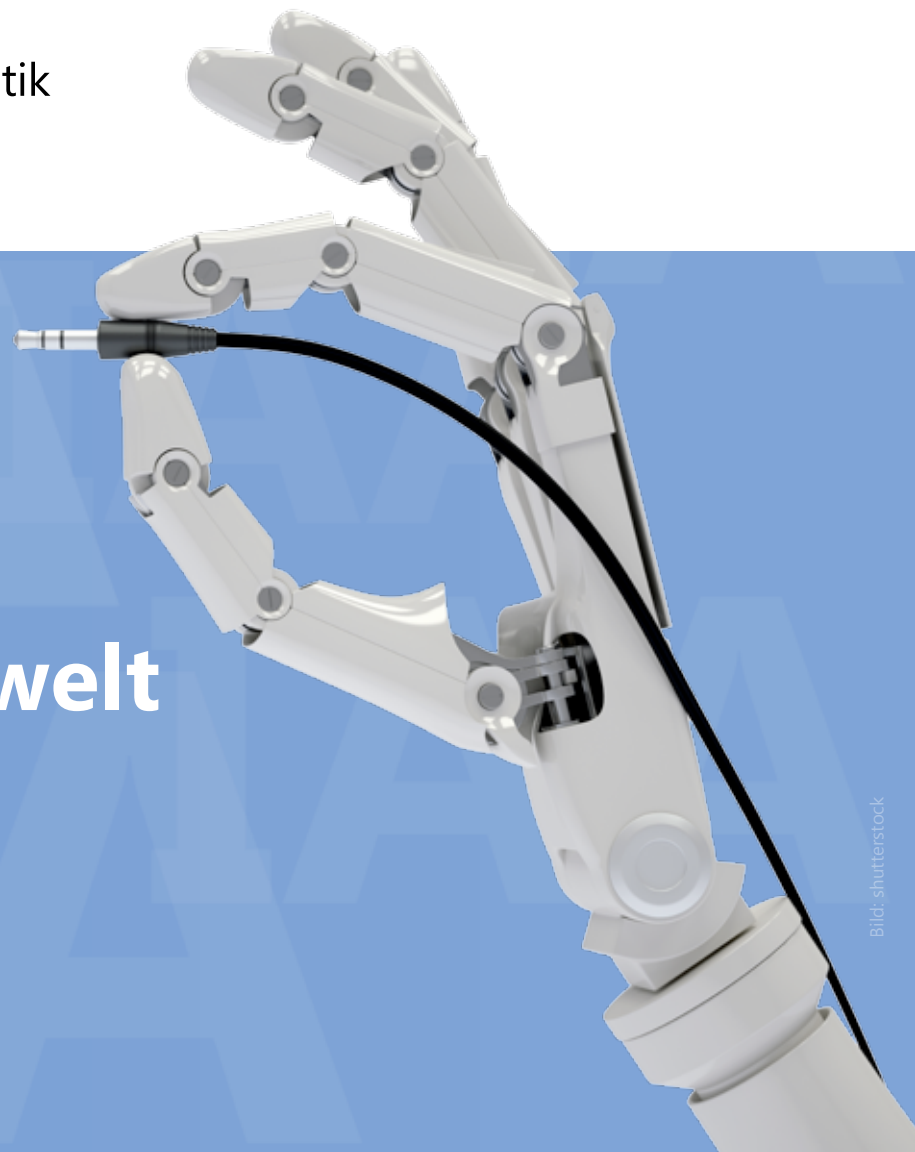


Bild: shutterstock

**Institut für Arbeitsforschung und
Arbeitspolitik an der JKU Linz**

Altenberger Straße 69, A-4040 Linz,
Tel: +43-732-2468-4793

E-Mail: office@arbeitsforschung.at

www.arbeitsforschung.at

Kooperationspartner 2015


Austrian Business School **LIMAK**

Wirtschaftslandesrat
**MICHAEL
STRUGL**



Programm

Donnerstag, 10. September 2015

Moderation: Mag.^a Susanne Dickstein, OÖNachrichten

- 08:30 - 09:30** **Eintreffen der TeilnehmerInnen und gemeinsamer Brunch**
- 09:30 - 09:45** **Begrüßung**
KommR Viktor Sigl, Präsident des Oberösterreichischen Landtags
- 09:45 - 10:00** **Der Wirtschaftsstandort OÖ rüstet sich für die Arbeitswelt der Zukunft.**
Dr. Michael Strugl, Wirtschaftslandesrat Oberösterreich
- 10:00 - 10:25** **Kollaborationsqualität: Weist der digitale Schatten den Ausweg aus der Produktivitätsfalle?**
Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt, Professor im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre (WZL) der RWTH Aachen, Mitglied des Direktoriums von Fraunhofer IPT und WZL.
- 10:25 - 10:50** **„Arbeit 4.0? Wie wird sich Industrie 4.0 auf die Arbeit auswirken?“**
Dr. Martin Kuhlmann, Sprecher des Forschungsschwerpunkts „Arbeit im Wandel“, Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen

- 10:50 - 11:20** **Podiumsdiskussion**
- **Dr. Michael Strugl**, Wirtschaftslandesrat Oberösterreich
 - **Birgit Gerstorfer PMML**, Landesgeschäftsführerin AMS OÖ
 - **DI Bruno Lindorfer**, Geschäftsführer der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur
 - **FH Prof. Dr. Hubert Scholl**, Professor für Prozesse und Qualitätsmanagement am FH OÖ Campus Steyr, Akademische Leitung LIMAK Programm Quality, Project and Process Management
 - **Mag. (FH) Clemens Zierler**, Geschäftsführer IAA Institut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik an der Johannes Kepler Universität Linz
- 11:20 – 11:30** **Verleihung der Stipendien**
- **Dr. Michael Strugl**, Wirtschaftslandesrat Oberösterreich
 - **KommR Viktor Sigl**, Präsident des Oberösterreichischen Landtags
 - **Mag. Gerhard Leitner, MSc**, Geschäftsführer LIMAK Austrian Business School
- 11:30** **Ende der Veranstaltung**

Experten



Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt,
Professor im
Laboratorium für
Werkzeugmaschinen und Betriebs-
lehre (WZL) der
RWTH Aachen

Kollaborationsqualität: Weist der digitale Schatten den Ausweg aus der Produktivitätsfalle?

Industrie 4.0 verheißt die Auflösung des Dreiklangs langfristige Planung, hierarchische Steuerung und starre Produktion. Der „digitale Schatten“ der Wertschöpfungsketten soll die unmittelbare **Durchlässigkeit von realer Welt und „cyber-physikalischen Systemen“** ermöglichen.

Unternehmen werden dabei nicht nur einen Wandel hin zu selbstoptimierenden Planungs- und „ad-hoc“ Steuerungssystemen in der Produktion gestalten müssen. Zudem stehen Unternehmen vor der Herausforderung analytische Kausalketten durch korrelationsgetriebene Entscheidungen abzulösen, in deren Mittelpunkt rasche Datenerfassung und -verarbeitung stehen. Das kann die Auflösung der Notwendigkeit von zeitlicher und räumlicher Synchronisation bedeuten.

Konzepte wie die individuelle Taktung dienen dazu, das bestehende Dilemma zwischen kundengetriebener Varianz und stückzahlgetriebener Effizienz zu überwinden. Die Digitalisierung bietet kurzfristig aber auch die Chance, Produktivitätsfortschritte aus wertschöpfungsgetriebener Kollaboration zu heben. Neben einer Skizze der aktuellen Entwicklungen wird an Beispielen gezeigt, wie sich Unternehmen auf diese Zukunft einlassen können.



Dr. Martin Kuhlmann,
Sprecher des
Forschungsschwer-
punkts „Arbeit im
Wandel“, Sozio-
logisches For-
schungsinstitut
an der Universität
Göttingen

Arbeit 4.0? Wie wird sich Industrie 4.0 auf die Arbeit auswirken?

Ein wichtiger Befund der empirischen Arbeitsforschung lautet, dass der Wandel der Arbeitswelt sich nicht aus technologischen Veränderungen ableiten lässt, sondern aus dem **Zusammenspiel von technologischen, ökonomischen und sozialen Einflussgrößen** resultiert. Aus arbeitssoziologischer Sicht ist die gegenwärtige Diskussion um Industrie 4.0, Smart Factories und eine fortschreitende Digitalisierung von Arbeits- und Leistungserstellungsprozessen deshalb wichtig, weil sie die Frage nach Leitbildern und Konzepten der Gestaltung von Arbeit erneut auf die Tagesordnung setzt.

Ein Blick in die Zukunft erscheint seriös zwar kaum möglich. Hinweise auf Herausforderungen, die sich bei der Gestaltung zukünftiger Arbeitswelten stellen, allerdings schon. Präsentiert werden außerdem erste Einschätzungen zu Optionen der Betriebe bei der Gestaltung von Arbeits- und Organisationsstrukturen sowie im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Veranstaltungshinweise

Parkmöglichkeiten

Kostenlose Parkmöglichkeit entlang der Ziegeleistraße wie auch beim Stadionparkplatz.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 1. September 2015 unter folgendem Link an: <http://arbeitsforschung.at/anmeldung/>

Rückfragen

Mag.^a Veronika Ortner-Derntl
veronika.ortner@arbeitsforschung.at
www.arbeitsforschung.at
Tel: +43-732-2468-4793

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



**Institut für Arbeitsforschung und
Arbeitspolitik an der JKU Linz**

Altenberger Straße 69, A-4040 Linz,
Tel: +43-732-2468-4793

E-Mail: office@arbeitsforschung.at
www.arbeitsforschung.at

